

Meditation und Konfliktmanagement

Mediation – Konfliktvermittlung durch neutrale Dritte – und an sie angelehnte Verfahren des Konfliktmanagements haben sich in Europa in den letzten Jahren in verschiedenen Feldern entwickelt:

- im Bereich **Wirtschaft und Arbeitsleben** (z.B. Arbeitsplatz-, Team- und Führungskonflikte, Konflikte zwischen Unternehmen verschiedenster Branchen)
- im **öffentlichen** Bereich (z.B. Stadtteil- und Regionalentwicklung, Gemeinwesenmediation, Umweltmediation)
- im **sozialen und pädagogischen** Bereich (z.B. peermediation/ Streitschlichtungs-Programme an Schulen und in der Jugendarbeit)
- im **juristischen** Bereich (z.B. Trennungs- und Scheidungsmediation, gerichtsnaher Mediation, Täter-Opfer-Ausgleich)
- im **psychosozialen** Bereich (z.B. Vermittlung in Konflikten in den Bereichen Familien, Freundschaft, Freizeit, Ehrenamt und Nachbarschaft)
- im **internationalen** Bereich (Entwicklungs- und Friedensförderung, humanitäre Hilfe)

In all diesen Bereichen haben Menschen Möglichkeiten und Wege gefunden, Konflikte so zu bearbeiten, dass ...

- das **zerstörerische Potential** von Konflikten **minimiert**, und damit eskalierende, eventuelle gewaltförmige Auseinandersetzungen und hohe Konfliktkosten (finanzielle, zeitliche, psychische) vermieden werden können,
- die entwicklungsfördernden **Chancen** von Konflikten sowohl für das Individuum als auch für die Organisation **genutzt** werden,
- haltbare **Lösungen** gefunden werden können, die ein Wiederaufflammen der Konflikte verhindern.

Überlastete **Gerichte**, hohe Konfliktkosten in Wirtschaft, Verwaltungen sowie Non-Profit-Organisationen und gewaltförmige Auseinandersetzungen in der Nachbarschaft und unter Kindern und Jugendlichen machen deutlich: Es ist noch eine erhebliche Ausweitung von konstruktivem Konfliktmanagement wünschenswert.

Mediation hat sich zu einem gut erprobten und sehr erfolgreichen Verfahren der Konfliktregulierung entwickelt.

Mediation stellt dabei besondere Ansprüche an die Haltung gegenüber den Konfliktparteien: Es geht darum, diese in ihrer Problemlösungsfähigkeit zu stärken, sie allparteilich bei der Vertretung ihrer Interessen zu unterstützen und den Prozess einer gemeinsamen Lösungsfindung deutlich zu strukturieren.



inmedio
Institut für mediation · beratung · entwicklung

Die Ausbildung befähigt Sie :

- komplexe organisationale und personale Konfliktzusammenhänge zu analysieren,
- Bedarf und Optionen für deren konstruktive Bearbeitung zu identifizieren bzw. zu entwickeln,
- deeskalierend zu intervenieren,
- klar und bewusst mit der eigenen Rolle / beruflichen Funktion umzugehen,
- selbst als Mediator/in in Konflikten zu vermitteln.

Diese **Fertigkeiten** werden bereits während der Ausbildungszeit in der **Praxis** erprobt.

Um die vielfältigen Möglichkeiten der gegenseitigen Anregungen und des Erfahrungsaustauschs offen zu halten, ist die Ausbildung – wie das Berufsfeld der Mediation insgesamt – **multiprofessionell** angelegt: Sie richtet sich insbesondere an Personen, die in den Bereichen Schule, Ausbildung, Sozialarbeit, Strafverfolgung oder Beratung tätig sind, sowie an Personalverantwortliche in Unternehmen, Verwaltungen oder sozialwirtschaftlichen Einrichtungen.

Wir bilden zukünftige Kolleginnen und Kollegen aus.

Die Ausbildung bietet:

- 220 Stunden Ausbildungszeit in acht Seminarblöcken.
- **Intensives Training** bei hoher Methodenvielfalt: Übungen zu Gesprächstechniken, Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Erfahrung der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen mit dichter Betreuung, individuelles Feed-Back, analoge Lernformen.
- Ausbildungsleitung im **Co-Teaching-Prinzip** durch erfahrene Mediatoren und inmedio-Mediationsausbilder/innen, die durch den Bundesverband Mediation anerkannt sind.
- **Zertifizierung** durch inmedio entsprechend den Richtlinien des Bundesverbands Mediation (BM), die gleichzeitig Grundlage für die berufsständische Anerkennung als Mediator BM ist.
- **Kostenfreie Supervision** des ersten Mediationsfalls – auch zwischen den Seminarblöcken und bis zu 3 Monaten nach Abschluss der Ausbildung.
- **Praxisbezug:** In Kleingruppen werden Praxisprojekte zur Verankerung von Mediation oder verwandten Verfahren des Konfliktmanagements konzeptioniert. Sie setzen diese in der Organisation von jeweils einem Teilnehmenden um. Projektentwicklung und -umsetzung werden von den Ausbildern intensiv betreut und beraten.

Fachliche Leitung:

- Die Ausbildung wird von **inmedio** durchgeführt. inmedio ist ein Beratungsinstitut mit Sitz in Berlin und Frankfurt/M.
- **Wir bieten** Mediation und Konfliktberatung für Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Teams und Gruppen, optional mit Verbindung zu Teamentwicklung.
- **Wir beraten** bei Vorhaben zur Organisationsentwicklung, speziell auch bei der Implementierung von Konfliktmanagementsystemen / interner Mediation in Ihrer Organisation.
- **Wir bilden MediatorInnen** an verschiedenen Orten Deutschlands und der Schweiz aus. Außerdem führen wir Führungskräfte-Trainings und inhouse-Seminare durch.
- Als Trainer bieten wir Ihnen erfahrene Mediatorinnen und Mediatoren. Wir sind berufsständisch anerkannte und zertifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder.
- **inmedio** ist Mitglied des Bundesverbandes Mediation (BM).



Weitere Informationen und Anmeldung

Anmeldung, ausführliche Ausbildungsbeschreibung und weitere Informationen bei:

Conny Beeker
(Organisatorische Leitung)
Thomas-Mann-Straße 25
D-07743 Jena
Telefon: 03641 / 47 00 76
E-Mail: conny-beeker@web.de
www.mediationsausbildung-jena.de

Willi Walter
(Fachliche Leitung)
Holbeinstraße 33
D-12203 Berlin
Telefon: 0177 / 61 28 650
E-Mail: walter@inmedio.de
www.inmedio.de



Berufsbegleitende Jahresausbildung
**Mediation und
Konfliktmanagement**
in Jena / Thüringen

